

Einladung

Gremium: Kultur- und Sportausschuss - öffentlich
Sitzungstermin: Dienstag, 28.09.2010, 16:00 Uhr
Ort, Raum: Ratssaal des Rathauses

Rastede, den 16.09.2010

1. An die Mitglieder des Kultur- und Sportausschusses

2. nachrichtlich an die übrigen Mitglieder des Rates

Hiermit lade ich Sie im Einvernehmen mit der Ausschussvorsitzenden zu einer Sitzung mit öffentlichen Tagesordnungspunkten ein.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung
- TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 10.05.2010
- TOP 4 Jahresbericht 2009/2010 des Kunst- und Kulturkreises Rastede e.V. zum Palais und Haushaltsplanung 2011
Vorlage: 2010/109
- TOP 5 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2011
Vorlage: 2010/119
- TOP 6 Schließung der Sitzung

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

gez. Henkel
Erster Gemeinderat

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2010/109

freigegeben am 02.08.2010

GB 2

Sachbearbeiter/in: Bernd Gottwald

Datum: 02.08.2010

Jahresbericht 2009/2010 des Kunst- und Kulturkreises Rastede e.V. zum Palais und Haushaltsplanung 2011

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	28.09.2010	Kultur- und Sportausschuss
N	02.11.2010	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Jahresbericht 2009/2010 und das Ausstellungsprogramm 2011 des Kunst- und Kulturkreises Rastede e.V. (KKR) werden zur Kenntnis genommen.

Für das Haushaltsjahr 2011 werden im Ergebnishaushalt Finanzmittel in Höhe von 127.000 € zur Verfügung gestellt.

Der Kunst- und Kulturkreis Rastede e.V. wird beauftragt, die Sanierung und Erweiterung der Alarmanlage des Palais und des Archivs vorzunehmen.

Sach- und Rechtslage:

Der Kunst- und Kulturkreis Rastede e.V. (KKR) hat zur Jahresmitte der Gemeinde Rastede seinen Jahresbericht vorgelegt, in welchem durchgeführte Maßnahmen sowie Erläuterungen zu Ausgaben und Einnahmen für das Haushaltsjahr 2009 dargestellt werden. Zusätzlich erhält der Bericht einen Ausblick über die Entwicklung für das aktuelle und das Jahr 2011, sowie die kulturellen Veranstaltungen in diesen Zeiträumen.

Für das Rechnungsjahr 2009 ist ein positives Ergebnis in Höhe von 10.300,80 € zu verbuchen. Begründet ist dieser positive Betrag darin, dass geplante Arbeiten im Palaisgarten in Höhe von 7.200 € durch die Witterungsverhältnisse in das Jahr 2010 verschoben werden mussten. Hierbei handelt es sich u.a. um die aus Gründen der Verkehrssicherheit notwendige Fällung einer Erlengruppe und eines Ahorn. Aus Spendenmitteln konnte die Erlengruppe im Frühjahr 2010 wieder nachgepflanzt werden.

Hinsichtlich der Gebäudesicherung zeichnet sich schon im ersten Teil des Berichtes ab, dass die Alarmanlage des Palais aufgrund der zunehmenden Störanfälligkeit kurzfristig auszu-tauschen ist, da die Unterhaltungsmaßnahmen sehr kostenintensiv sind. Zwischenzeitlich hat der Verein deshalb unter Vorlage eines Angebotes einen die Übernahme der Kosten für den Austausch der vorhandenen Anlage gegen eine aktuelle Version beantragt. Dies ist insoweit zu unterstützen, als für das alte Modell keine Ersatzteile mehr lieferbar sind und die Anlage u.U. längerfristig ausfällt. Damit allerdings würde, ungeachtet der Tatsache, dass die Ge-meinde selbst ein hohes Interesse an der Sicherung des Gebäudes hat, der Versicherungs-schutz stark eingeschränkt beziehungsweise für den Bereich der Ausstellungen sogar entfallen

Neben der Sanierung der Alarmanlage wurde vom KKR auch die Erweiterung der be-stehenden Videoanlage um eine zusätzliche Kamera angeregt, damit diese den bislang nicht mit beaufsichtigtem Eingangsbereich des Palais mit erfassen kann. Dies ist ebenfalls zu unter-stützen, da der historische Eingangsbereich auch von Passanten als Aufenthaltsort genutzt wird, sodass dort bereits häufig Fehlalarme ausgelöst wurden.

Die auf den Vorplatz und die Gebäudefront des Palais gerichtete Kamera kann infolge der gebäudebedingten Architektur jedoch nicht in den Portikusbereich einsehen, sodass nach den mit der derzeitigen Anlage erworbenen Erfahrungen hierfür eine zusätzliche Tag/Nacht-Kamera erforderlich ist. Die mit der Auswertung der Videobilder beauftragte Sicherheitsfirma kann dann im Alarmfall die Sachlage besser feststellen und genauere Informationen an den KKR weitergeben.

Hinsichtlich des Berichtes wurde vom KKR zum Punkt Gebäudesicherung von einem Sicher-heitsbeauftragten ein Brandschutzkonzept erarbeitet, welches fortan für das Palais und das Archiv gilt. Es enthält präventive Maßnahmen zur Brandschutzvermeidung und soll den reibungslosen Ablauf im Notfall gewährleisten.

Die Personal- und übrigen Ausgaben haben sich im Jahr 2009 im Vergleich zu den Vorjahren nicht wesentlich verändert.

Wie geplant, sollen noch im laufenden Jahr die Regenwasserableitungen des Palais erneuert werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Für das Haushaltsjahr 2011 werden unter der Kostenart „Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke; übrige Bereiche“ (431800) für das Produkt „Palais“ (P1.05.02.281200.000) Finanzmittel in Höhe von 127.000 € eingeplant.

Im Haushalt 2010 können die Aufwendungen für die Sanierung und Erweiterung der Alarm-anlage in Höhe von rund 13.000 € durch Mehreinnahmen bei der Schulkostenerstattung für die KGS Rastede gedeckt werden. Der KKR wird deshalb auch die Sanierung vorzunehmen, da der Verein hinsichtlich dieser Leistungen vorsteuerabzugsberechtigt ist.

Anlagen:

1. Bericht des KKR mit Haushaltsentwurf
2. Ausstellungsprogramm

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2010/119

freigegeben am 06.08.2010

Stab

Sachbearbeiter/in: Herr Frank Dudek

Datum: 06.08.2010

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2011

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	14.09.2010	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
Ö	20.09.2010	Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen
Ö	21.09.2010	Schulausschuss
Ö	27.09.2010	Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss
Ö	28.09.2010	Kultur- und Sportausschuss
Ö	04.10.2010	Feuerschutzausschuss
Ö	09.11.2010	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
N	23.11.2010	Verwaltungsausschuss
Ö	13.12.2010	Rat

Beschlussvorschlag:

Die Haushaltsplanung wird in die Fachausschüsse zur Beratung überwiesen.

Sach- und Rechtslage:

Die verwaltungsseitige Haushaltsplanung für 2011 ist entsprechend dem Stand der Kenntnisse und Planungsbedingungen abgeschlossen. Soweit sich die finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bis zum Ende des Jahres nicht ändern, kann für 2011 von einem Haushalt ausgegangen werden, der im Ergebnishaushalt ausgeglichen ist und im Bereich laufende Verwaltung des Finanzhaushaltes die ordentliche Tilgung erwirtschaftet.

Für den Ergebnishaushalt ergibt sich bis jetzt ein Überschuss in Höhe von 183.000 Euro. Im Bereich laufende Verwaltung des Finanzhaushaltes ist über die ordentliche Tilgung hinaus ein Überschuss von 2.200 Euro vorhanden.

Ergebnishaushalt	Finanzhaushalt	
Überschuss 183.000 Euro	Bereich	
	Überschuss 2.200 Euro nach Abzug ordentliche Tilgung	laufende Verwaltung
	Keine Finanzierung durch Überschuss laufende Verwaltung	Investitionen
	Kreditbedarf 2.180.000 Euro	Finanzierung

Die Haushaltsplanung 2011 berücksichtigt Aufgabenschwerpunkte, die neben der Erschließungsentwicklung der Gemeinde die Kindertagesstätten und die „Gebäudeunterhaltung“ nach energetischen Gesichtspunkten beinhalten.

Planerische Rahmenbedingungen:

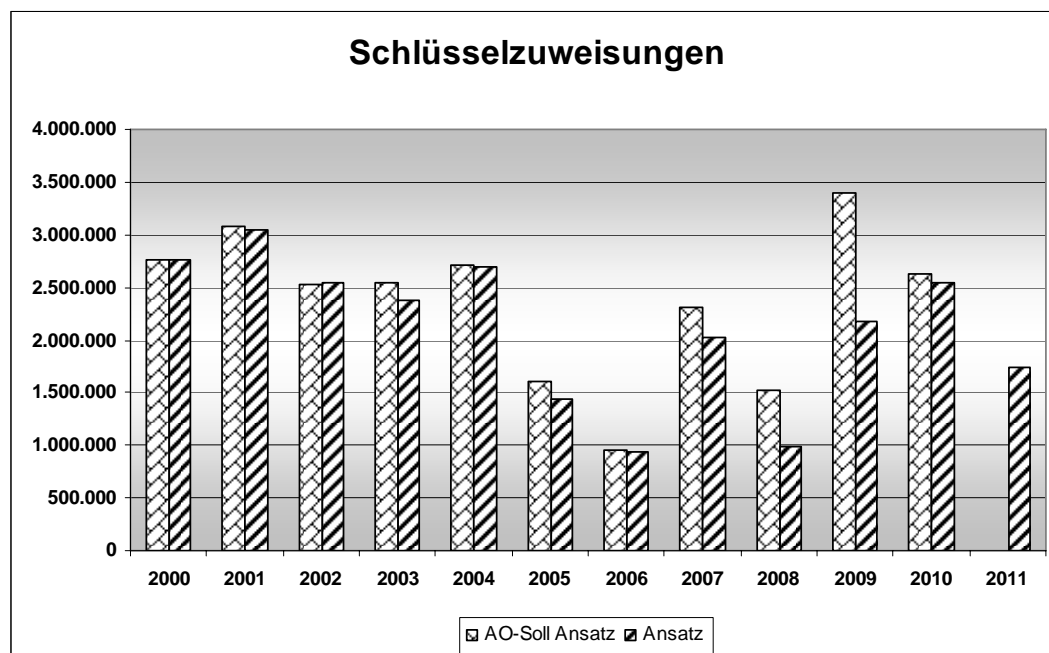
Die planerischen Rahmenbedingungen betreffen vor allem die allgemeinen Deckungsmittel. Betrachtet man die nachstehende Aufstellung, dann wird ersichtlich, dass gegenüber der Planung 2010 ein Finanzierungsvorteil von 554.950 Euro vorhanden ist.

	2010		2011
	Ansatz	Stand 19.08.10	Ansatz
Grundsteuer A	138.000	144.090,43	143.000
Grundsteuer B	2.245.000	2.236.019,87	2.245.000
Gewerbsteuer	5.600.000	7.512.566,00	6.350.000
Einkommensteuerbeteiligung	4.500.000	4.500.000,00	4.550.000
Umsatzsteuerbeteiligung	421.600	421.600,00	434.000
Vergnügungssteuer	23.500	23.008,00	23.000
Hundesteuer	53.000	53.262,93	53.000
Schlüsselzuweisungen	2.540.926	2.613.105,00	1.739.000
Zusch. übertragener Wirkungskreis	336.178	341.344,00	340.000
Summe	15.858.204	17.844.996,23	15.877.000

Gewerbsteuerumlage	1.351.290	1.721.000,00	1.455.000
Kreisumlage	5.462.864	5.487.550,00	4.823.000
Summe	6.814.154	7.208.550,00	6.278.000

Saldo	9.044.050	10.636.446,23	9.599.000
Saldo gegenüber Planung Vorjahr	554.950		

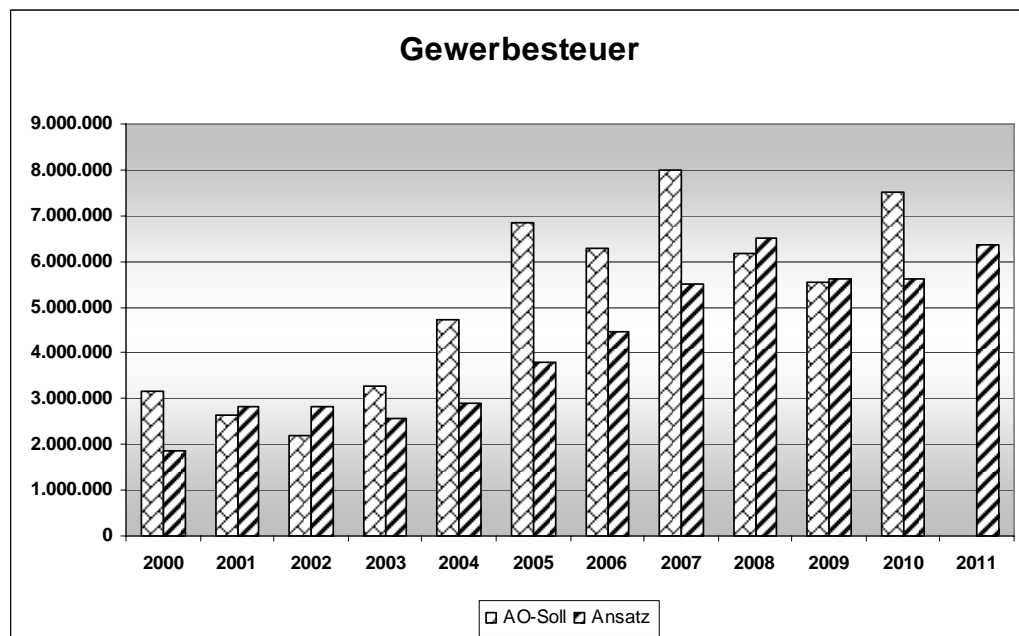
Die Schlüsselzuweisungen werden gegenüber 2010 kräftig sinken, weil die Gewerbesteuer-einnahmen in 2010 mehr als deutlich über den Erwartungen liegen. Im Haushaltsplan 2010 sind 5.600.000 Euro Einnahmen aus Gewerbesteuer veranschlagt worden. Nach der Sollstellung zum 19.08.10 kann mit Einnahmen in Höhe von rd. 7.500.000 Euro gerechnet werden. Die hohen Einnahmen in 2010 erzeugen für die Gemeinde Rastede eine hohe Steuerkraft, die maßgeblich für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen ist.





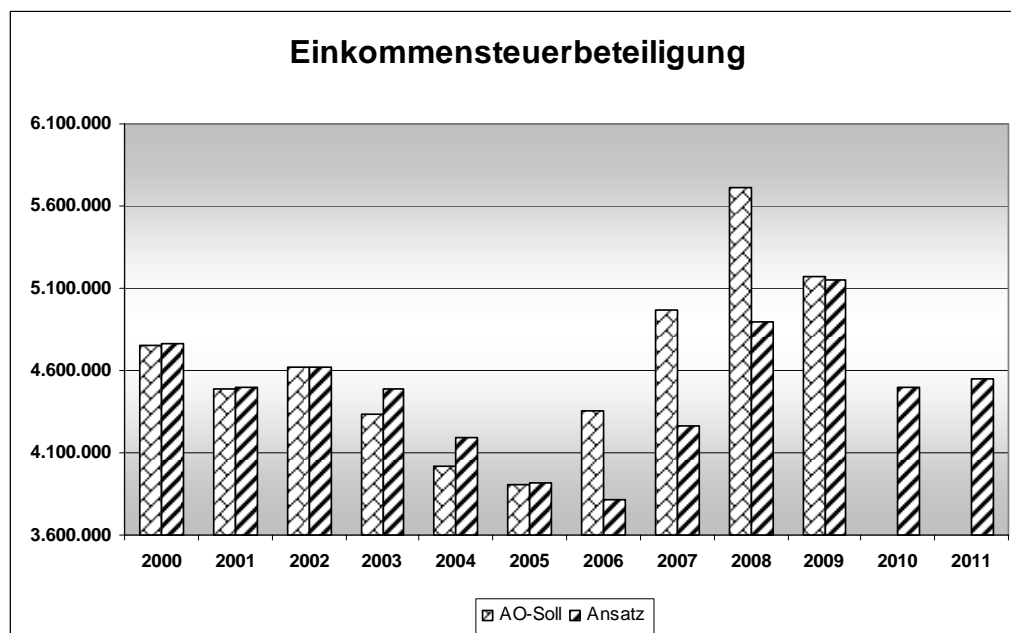
Die Schlüsselzuweisungen sind trotz Rückgang immer noch optimistisch eingeschätzt, weil bei der vorliegenden Berechnung von dem sog. Grundbetrag wie in 2010 ausgegangen wurde. Der Grundbetrag wird traditionell erst im November durch das Land bekannt gegeben.

Aufgrund der aktuellen konjunkturellen Entwicklung kann nicht davon ausgegangen werden, dass das Land diesen Betrag für 2011 nochmals nach 2010 herabsetzt. Die Gewerbesteuer für 2011 wird mit 6.350.000 Euro erheblich über dem Ansatz 2010 veranschlagt.

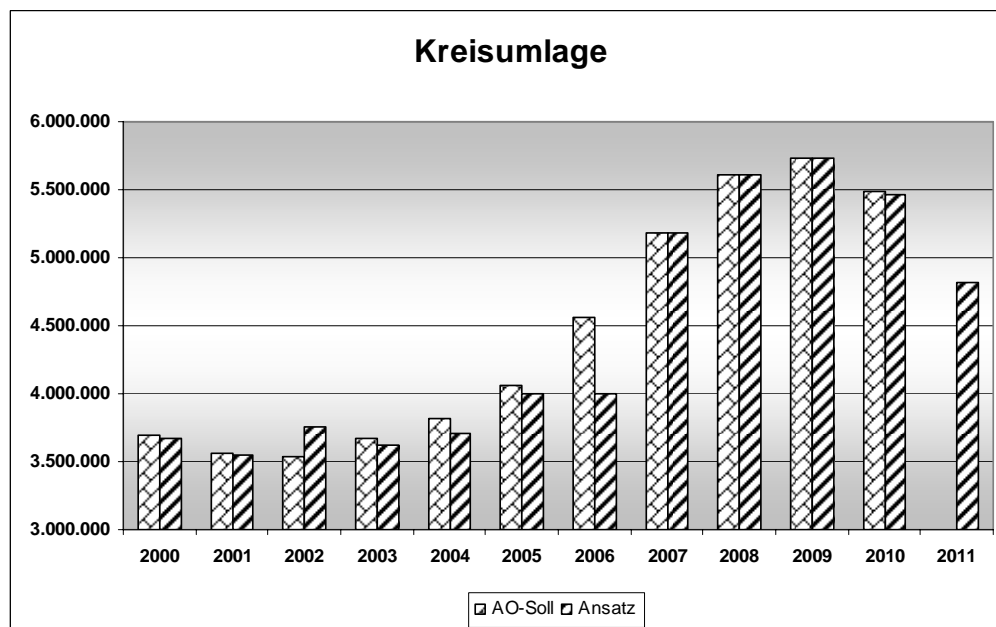


Bei der Höhe der derzeitigen Sollstellung dürfte dies gerechtfertigt sein. Es ist aber darauf hinzuweisen, dass trotz Finanzkrise mit der vorgenommenen Veranschlagung von einem Einnahmenvolumen ausgegangen wird, welches in etwa den Einnahmen in „guten“ Jahren entspricht. Ein Grund, warum sich die Einnahmen in 2010 so gut entwickeln, ist die Tatsache, dass die Finanzämter in großem Umfang die Gewerbesteuermessbeträge für 2008 festgesetzt haben, also für die Zeit vor der Finanzkrise. Noch sind für die Gemeinde Rastede keine Kennzeichen für eine örtliche negative Finanzentwicklung ersichtlich.

Die Beteiligung an der Einkommensteuer berücksichtigt ausschließlich die regionalisierte Steuerschätzung vom Mai dieses Jahres. Einen besseren Anhaltspunkt als die Steuerschätzung gibt es für die Veranschlagung nicht.



Entgegen dem durch die nachstehende Grafik vermittelnden Eindruck sinkt die Kreisumlage tatsächlich nicht. Es besteht Einvernehmen zwischen den Gemeinden und dem Landkreis, die Schulfinanzierung ab 2011 neu zu organisieren. Die Schulfinanzierung wird ab 2011 komplett durch die Gemeinden wahrgenommen, was durch Reduzierung der Kreisumlage kompensiert wird. Hierzu gibt es eine besondere Beschlussvorlage, über die noch zu beraten und zu entscheiden ist.



Der Landkreis hat sich noch nicht dazu geäußert, ob die Kreisumlage ab 2011 angehoben werden soll. Die Entscheidung darüber bleibe, so der Landkreis, den Erkenntnissen der eigenen Haushaltsplanung vorbehalten.

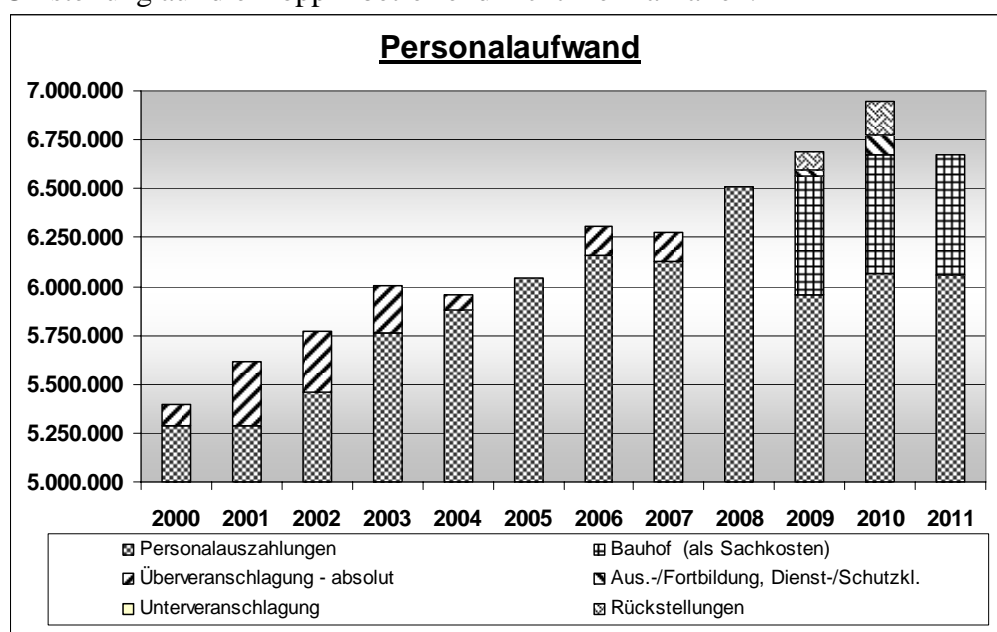
Im Übrigen wird für 2011 ein „normales“ Haushaltsjahr erwartet, welches vor allem im Bereich Gebäude und Betrieb öffentlicher Einrichtungen zunehmend im Blickpunkt von Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz und des Energiemanagements steht.

Wichtig ist für die Gemeinde Rastede, dass das Gesamtpaket der energetischen Maßnahmen in den nächsten Jahren zielstrebig umgesetzt wird; dann nämlich kann und wird die prognostizierte gute Amortisation neben einem ökologischen auch einen ökonomischen Erfolg mit sich bringen. Das gemeindliche Energiekonzept ist deshalb in mehrfacher Hinsicht als ein besonderer Bestandteil der aktuellen und späteren Haushaltsplanungen zu verstehen.

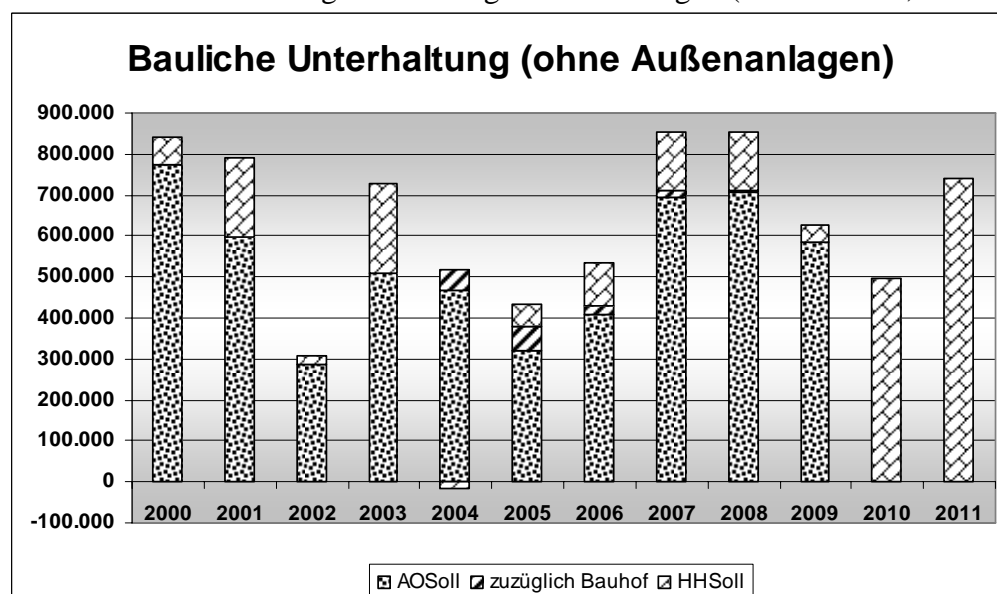
Andere Ausgabenschwerpunkte:

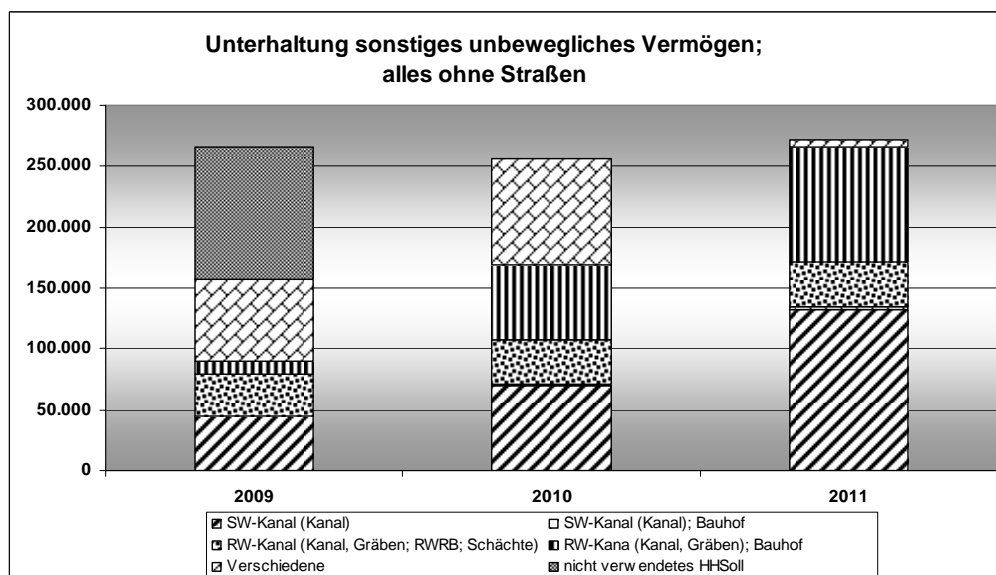
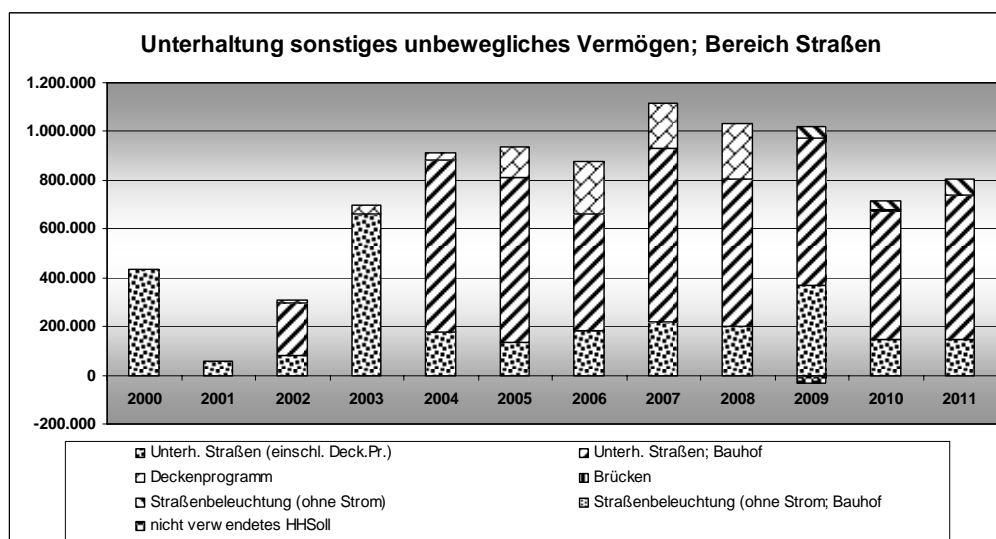
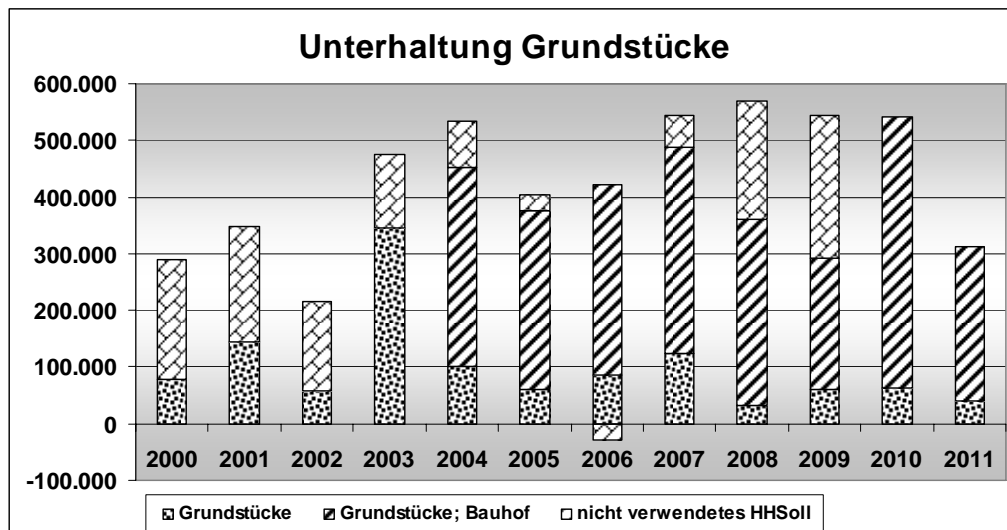
In der nachstehenden Grafik ist für 2011 gegenüber 2010 eine rückläufige Kostenentwicklung erkennbar. Richtig ist, dass die Gemeinde keinen Personalüberhang hat und auch kein Personal reduziert hat. Allerdings dürfte im Rahmen von Personalfluktuations der Tarifvertrag öffentlicher Dienst seine Wirkung entfalten; der Tarifvertrag ebenso wie planerische Bereinigungen des Jahres 2010 führen zu einem rückläufigen Aufwand.

Die Veränderung bei den Aus- und Fortbildungskosten ist dem Umstand geschuldet, dass die umfangreichen Fortbildungsmaßnahmen insbesondere im Bereich der Finanzverwaltung die Umstellung auf die Doppik betreffend nicht mehr anfallen.



Nachstehend folgen drei Grafiken. Sie betreffen die Unterhaltung von baulichen Anlagen, Grundstücken und sonstigem unbeweglichen Vermögen (z. B. Straßen, Kanäle).





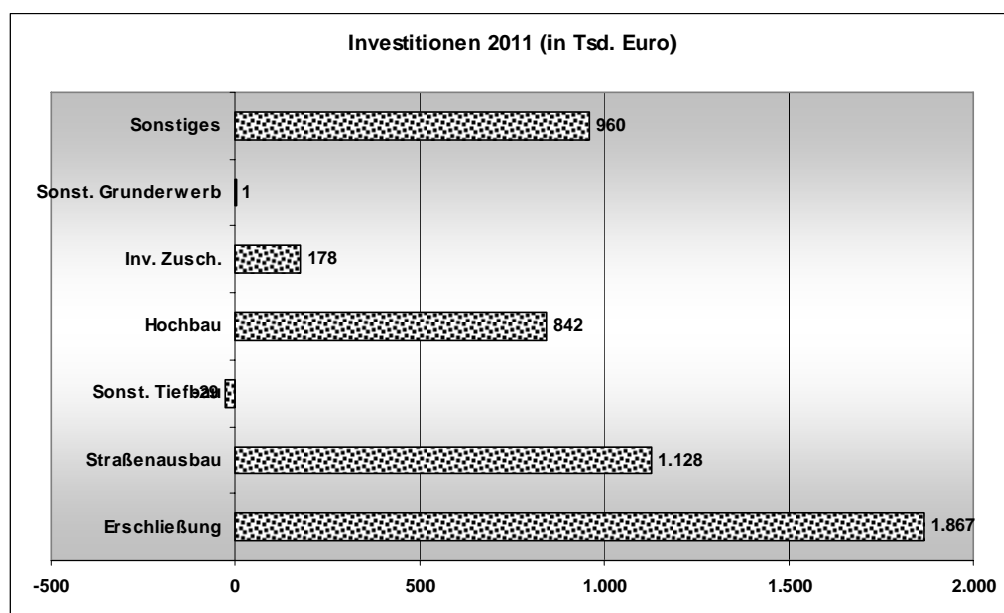
Bei Betrachtung der Grafiken ist zu beachten, dass der Verwaltungsausschuss am 17.08.2010 eine Reihe von Sonderprojekten im Volumen von 458.200 Euro (Bereich Gebäude) und 175.000 Euro (Bereich Straßen) beschlossen hat. Dieses Haushaltsvolumen ist im Haushaltsplan 2011 nicht (mehr) veranschlagt.

Berücksichtigt man diese Sonderprojekte neben dem planerischen Haushaltsvolumen, dann darf man für die Gemeinde Rastede feststellen, dass bei langjähriger Betrachtung für die Unterhaltung die nach Wertverlustgesichtspunkten vorzusehenden Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

Mit diesem Planungsergebnis kann die Gemeinde zufrieden sein, denn mit den Maßnahmen werden Unterhaltungsrückstände und damit außerordentliche Werteverzehre am Vermögen nicht eintreten.

Investitionen

Die nachstehende Grafik zeigt die Verteilung der Investitionsmittel auf verschiedene Ausgabebereiche. Es ist zu beachten, dass dies nur eine Kalenderjahresbetrachtung ist und nicht die Finanzierungsquote von Einzelmaßnahme/Maßnahmenbereichen darstellt.



Finanzierung der Investitionen und Schulden

In dem anliegenden Investitionsprogramm sind alle Investitionen und Einnahmen dargestellt. Es ergibt sich ein zu finanzierender Saldo in Höhe von 2.118.000 Euro. Weil, wie oben dargestellt, der Bereich laufende Verwaltung des Finanzhaushaltes lediglich die ordentliche Tilgung erwirtschaften kann, darüber hinaus aber keine „freie Finanzspitze“, ist der Saldo über Kredite zu finanzieren. Eine „freie Finanzspitze“ wird sich voraussichtlich auch nicht aus dem Jahresergebnis 2010 (Stichwort: überplanmäßige Gewerbesteuereinnahmen) ergeben, weil diese Überschüsse für die Sonderprojekte und sonstige über- und außerplanmäßige Aufwendungen aus der Finanzierung des Jahres 2010 verbraucht werden.

Der Kreditrahmen 2010 wird voraussichtlich nicht ausgeschöpft werden. Für eine im nächsten Jahr anstehende Zinsanpassung wird eine Umschuldung erforderlich sein.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass ein ausgeglichener Haushalt vorgelegt werden konnte, der auch erkennen lässt, dass im Bereich laufende Verwaltung die ordentliche Tilgung erwirtschaftet werden kann.

Auf die kostenrechnenden Einrichtungen und die Gebühren wird in einer besonderen Vorlage im Finanz- und Wirtschaftsausschuss am 09.11.2010 eingegangen.

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Sach- und Rechtslage

Anlagen:

Anlage 1: Stellenplanübersicht mit Erläuterungen

Anlage 2: Investitionsprogramm

Anlage 3: Mittelanmeldungen Produkte

Anlage 4: Mittelanmeldungen Kostenstellen

Anlage 5: Mittelanmeldungen Unterhaltung Gebäude

Anlage 6: Mittelanmeldungen Unterhaltung Grundstücke

Anlage 7: Übersicht über Produkte und Kostenstellen